

Medienmitteilung zu den wirtschaftspolitischen Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus

Nun ist die Regierung am Zug

Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden (Bündner Gewerbeverband, Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden, Hotelleriesuisse Graubünden) setzen sich zusammen mit Gastro Graubünden, dem Graubündnerischen Baumeisterverband sowie Bergbahnen GR intensiv mit der Bewältigung der Corona-Pandemie und der sich daraus für die KMU-Wirtschaft in Graubünden ergebenden Konsequenzen auseinander und stehen in direktem Kontakt mit der Regierung.

Die Wirtschaftsverbände stehen seit Beginn der Krise intensiv im Austausch mit der Regierung, um sie einerseits in ihrem grossen Engagement gegenüber der Bevölkerung zu unterstützen und andererseits mit den dringendsten und wichtigsten Bedürfnissen der Wirtschaft zu konfrontieren.

Angesichts der herrschenden Krise geht es in erster Linie darum, den Fortgang der Geschäftstätigkeit sicherzustellen. So können Arbeitsplätze gesichert werden. Unterstützungsmassnahmen müssen – wie der Bund ausgezeichnet vorgezeigt hat – rasch und unbürokratisch erfolgen, so dass diese sofort umgesetzt werden können.

Im Bereich der Liquiditätssicherung und der Lohnfortzahlungspflicht sind richtige Massnahmen eingeleitet worden, die es nun vom Kanton mit ebenso effizienten Instrumenten zu ergänzen gilt. Sehr wichtig für die Wirtschaftsverbände ist, dass bei der Unterstützung nicht einzelne Unternehmen, für welche noch keine Lösungen seitens Bund und Kanton gefunden wurden, durch die Maschen fallen, Härtefälle aufgefangen und auch für die Zeit nach der Krise rechtzeitig Massnahmen geprüft und eingeleitet werden.

Der Kanton hat viele Möglichkeiten, die Unternehmen kurz-, mittel und langfristig zu unterstützen, sei es mit eigenen Massnahmen, sei es, dass er sich gegenüber dem Bund für Rahmenbedingungen einsetzt, die allen Unternehmen dienen. Der konstruktive Dialog zeigt, dass die Wirtschaftsverbände mit ihren Anliegen auf offene Ohren stossen, und die Bereitschaft besteht, geeignete Massnahmen stufenweise umsetzen.

In der Zeit der Krise, gilt es zusammenzustehen und nach bestmöglichen Lösungen zu suchen. Dafür braucht es nicht einseitige Forderungen sondern gegenseitiges Verständnis. Die Wirtschaftsverbände werden daher die bisherige nutzbringende Zusammenarbeit mit der Regierung fortzusetzen.

Chur, 27. März 2020

Auskunftsperson: Jürg Michel, Direktor Bündner Gewerbeverband, 079/221 29 83